

Nach zehn Jahren in der Bezirksvertretung gehöre ich seit 2004 dem Rat an. Meine persönliche Situation hat sich insofern geändert, als ich mit Erreichen der Altersgrenze seit einem Jahr nicht mehr Lehrer für Philosophie und Deutsch am Lise-Meitner in Leverkusen bin. Allerdings habe ich den Fuß noch in meiner alten Schule als Vorsitzender des Eine-Welt-Kreises, der ein Café mit Mittagstisch betreibt, dessen Überschüsse in insgesamt vier Schulen in Tansania und Nicaragua fließen. Dies Engagement konnte ich im Rat durch Besuche und Projektbegleitung in Corinto und El Realejo erweitern. Schwerpunkt meiner Ratsarbeit besteht jedoch in der Funktion als Vorsitzender des „Beschwerdeausschusses“. Die Bedeutung dieses Ausschusses habe ich versucht in zweierlei Hinsicht zu festigen: Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit durch Pressekonferenzen, Internetauftritt, Berichterstattung und Stärkung der Sachauseinandersetzung im Ausschuss selbst. Weiter bin ich Mitglied des Stadtentwicklungsausschusses. Hier muss ich eingestehen, dass meine Rolle nicht über die eines Assistenten unserer Sprecherin, Barbara Moritz, hinausgelangt ist. Diese Arbeit ergänzend bin ich Mitglied im Gestaltungsbeirat. Vor allem die Tätigkeit im Beschwerdeausschuss möchte ich fortsetzen, um den Bürgern die in vielen Fällen mangelnde Gerechtigkeit doch noch verschaffen zu können oder auch deren Anregungen in die Politik einfließen zu lassen. Für die Ziele in der Stadtentwicklung nenne ich als Schlagwort Stärkung urbanen Lebens. Zusätzlich möchte ich die Erfahrungen aus meiner Tätigkeit an einer Reformschule, die eine wesentliche Rolle in der Konzeption der „Selbständigen Schule“ gespielt hat, in die Schulpolitik einbringen. Damit habe ich schon Ziele für die nächste Ratsperiode angedeutet. Ergänzend möchte ich nennen: Stärkung der Bürgerbeteiligung im Bürgerhaushalt und in der Stadtentwicklung und Verbesserung der entwicklungspolitischen Tätigkeit im Rahmen der Millenniumsziele.

Horst Thelen